

Niederschrift  
der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 14.05.2019  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende 18:00 Uhr  
Raum: Obdachlosenunterkunft, Mühlgrabenstraße 10, 18437 Stralsund  
Sitzungsbeginn 17:30 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert

stellv. Vorsitzende/r

Frau Dr. med. Annelore Stahlberg

Mitglieder

Frau Kerstin Friesenhahn ab 16:10 Uhr

Herr Harald Ihlo

Frau Anett Kindler

Frau Maria Quintana Schmidt

Frau Sabine Tiede ab 16:45 Uhr

Frau Brigitta Tornow

Protokollführer

Frau Birgit König

von der Verwaltung

Frau Elisa Heincke

Herr Tino Krusch

Herr Heino Tanschus

Gäste

Frau Jutta Lüdecke

## **Tagesordnung:**

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 02.04.2019
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
  - 4.1 Besichtigung der Obdachlosenunterkunft Stralsund
  - 4.2 Sachlage zum Kinderschutzbund Stralsund - Informationen durch die Geschäftsführung
  - 4.3 Auswertung Fragebogen Ordnungsamt
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

### **Einleitung:**

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung sind zu Beginn der Sitzung 6 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Frau Ehlert teilt mit, dass der Punkt 4.2 nicht behandelt werden kann. Herr Spieß vom Kinderschutzbund ist erkrankt.

### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 02.04.2019**

Die Niederschrift wird mit der bereits eingefügten Änderung von Frau Tiede bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

### **zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

#### **zu 4.1 Besichtigung der Obdachlosenunterkunft Stralsund**

Herr Hoth, Leiter der Obdachlosenunterkunft (OLUK) und Frau Schleusner, stellvertretende Leiterin, begrüßen die Ausschussmitglieder in der Herberge für obdachlose Menschen. Frau Schleusner und Herr Hoth halten einen umfangreichen Vortrag zur Entwicklung, zur Trägerschaft und zu den Zukunftsplänen der OLUK.

Frau Ehlert erfragt, was mit Bewohnern geschieht, die nicht mehr aus der OLUK ausziehen wollen, weil sie schon sehr lange dort leben und auch schon älter sind. Herr Tanschus erläutert, dass die Obdachlosenunterkunft grundsätzlich nur der Gefahrenabwehr dient. Das bedeutet, dass die Bewohner z.B. vor der Gefahr des Erfrierens geschützt werden sollen. Die Stadt ist in Zusammenarbeit mit der OLUK bemüht, jeden Bewohner schnellstmöglich in die Lage zu versetzen, wieder eigenen Wohnraum beziehen zu können.

Sollte jemand die Unterkunft nicht verlassen wollen, dann lässt sich im Einzelfall eine Lösung für einen weiteren Aufenthalt in der OLUK finden.

Herr Tanschus betont, dass niemand unfreiwillig zurück in die Obdachlosigkeit geschickt wird.

Auf die Frage von Frau Kindler, ob die OLUK in der Vergangenheit zur Zielscheibe von Vandalismus wurde, können Herr Hoth und Frau Schleusner berichten, dass es in der Anfangszeit etwas schwierig war. Aktuell gibt es in diesem Bereich keinerlei Probleme.

Auf die Nachfrage von Frau Kindler erläutert Herr Hoth, dass eine Barrierefreiheit in den Räumlichkeiten nicht erreicht werden kann. Herr Tanschus ergänzt, dass auch die Hansestadt Stralsund gut vernetzt ist und für diese Fälle dann andere Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen würden.

Herr Hoth weist nochmal darauf hin, dass niemand gezwungen werden kann, in die OLUK zu ziehen, wenn er freiwillig auf der Straße leben möchte. Man kann nur immer wieder Angebote unterbreiten.

Im anschließenden Rundgang führt Herr Hoth zu den Entwicklungen der letzten Jahre aus. Die Ausschussmitglieder haben die Möglichkeit, den entstehenden Garten zu betrachten. Unter anderem werden auch die Gemeinschaftsräume und ein Bewohnerzimmer besichtigt. Frau Ehlert bedankt sich bei Herrn Hoth für die ausführlichen Informationen und den interessanten Rundgang.

Sie spricht ihm und seinem Team die höchste Anerkennung für das tagtägliche Engagement, aus.

Die Ausschussmitglieder schließen sich den Worten von Frau Ehlert an.

#### **zu 4.2 Sachlage zum Kinderschutzbund Stralsund - Informationen durch die Geschäftsführung**

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt krankheitsbedingt. Der Punkt wurde unter TOP 1 zurückgezogen.

#### **zu 4.3 Auswertung Fragebogen Ordnungsamt**

Herr Tanschus erläutert umfangreich die Ergebnisse des Fragebogens. Zum jetzigen Zeitpunkt kann er nur die Ergebnisse des Ankreuzteiles vorstellen. Die Ergebnisse der Freitextfelder werden so schnell wie möglich aufgearbeitet.

Insgesamt wurden 780 Fragebögen ausgewertet.

Zusammenfassend kann man folgendes festhalten:

1. Die meisten Fragebögen wurden durch das Sachgebiet Meldewesen gesammelt (342) gefolgt von der Kfz-Zulassung (157).
2. Die meisten Besucher sind dienstags (vormittags 21,5% und nachmittags 22,8 %).
3. 83% der Befragten haben sich vor dem Besuch über die Öffnungszeiten informiert.
4. 47,2 % sind mit den Öffnungszeiten zufrieden.  
7,2% sind mit den Öffnungszeiten unzufrieden.
5. 66,6 % warten bis zu 15 Minuten, bevor sie ihr Anliegen erledigen können.
6. 78,1 % sind mit den Wartezeiten zufrieden.
7. Ab einer durchschnittlichen Wartezeit von 30 Minuten kippt die Zufriedenheit und die Besucher sind eher unzufrieden.

Momentan wird geprüft, ob es praktikabel ist, die Öffnungszeiten an einem der Sprechtage ebenfalls auf 18 Uhr zu verlängern, wie dieses schon dienstags praktiziert wird. Eine zusätzliche Öffnung am Samstag ist nicht geplant, da Aufwand und Nutzen dabei nicht im Verhältnis stehen würden.

Es folgt eine rege Diskussion über die Erfahrungen der Ausschussmitglieder mit den Wartezeiten.

Frau Kindler, Frau Ehlert, Frau Friesenhahn und Herr Ihlo loben die Freundlichkeit und Kompetenz der Mitarbeiter. Herr Tanschus bedankt sich für das Lob und verspricht es, an seine Mitarbeiter weiterzuleiten. Dieses Feedback ist eine gute Motivation für die Mitarbeiter.

Herr Tanschus informiert über die Möglichkeiten der online-Terminreservierung, die auch zukünftig für die KFZ-Zulassung angeboten werden soll.

Weiter informiert er über den Personalmangel in der KFZ-Zulassung im letzten Jahr. Nunmehr sind alle Stellen neu besetzt bzw. Gespräche zur Besetzung der letzten Stelle sind geplant. Es sollte sich somit mit den Wartezeiten in der KFZ-Zulassung verbessern.

Weiterhin kann Herr Tanschus berichten, dass die Vergrößerung des Onlineangebotes geplant ist.

## **zu 5        Verschiedenes**

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

## **zu 9        Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil**

Die Ausschussvorsitzende, Frau Ehlert, stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keine Beschlussempfehlungen gegeben wurden.

gez. Sabine Ehlert  
Vorsitzender

gez. Birgit König  
Protokollführung